



Kommunisten verstärken Einfluß auf dem Lande

Von Joachim Marwitz

Die Kommunistische Partei der Tschechoslowakei widmet der Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft große Aufmerksamkeit. Der XV. Parteitag der KPTsch (April 1976) stellte die Aufgabe, die landwirtschaftliche Produktion zu intensivieren, um die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern aus eigenem Aufkommen zu verbessern. Er forderte, das Tempo der Pflanzenproduktion zu beschleunigen und die Tierproduktion zu erhöhen. Als Gast der Zeitschrift „Zvot Strany“, des Bruderorgans von „Neuer Weg“, hatte ich Gelegenheit, in Mittel- und Ostböhmen Erfahrungen der Parteiarbeit bei der Verwirklichung dieser Aufgaben kennenzulernen.

Im Staatsgut Jenec bei Prag berichteten die Genossen, daß dort im vergangenen Jahr je Hektar 46 dt Getreide und 450 dt Zuckerrüben geerntet wurden. Diese Leistung ist um so beachtlicher, weil dieses größte volkseigene Gut Mittelböhmens 6500 ha Getreide und 1400 ha Zuckerrüben anbaut. Auch die 40001 Fleisch und 13 1601 Milch, die im vergangenen Jahr erzeugt wurden, sind ein stattlicher Beitrag zur Verwirklichung des von der KPTsch beschlossenen Sozialprogramms.

Das Staatsgut Jenec besteht in seiner jetzigen Größe seit dem Jahre 1976. Dort gibt es 376

Mitglieder und Kandidaten der KPTsch. Sie sind in mehreren Grundorganisationen zusammengefaßt, die von einem Betriebspartei Komitee angeleitet werden. Entsprechend der Forderung des Zentralkomitees mobilisiert die Parteiorganisation die Werktätigen vor allem für die Steigerung der Getreideproduktion. 860 Arbeiter nehmen aktiv am sozialistischen Wettbewerb teil, und 16 Kollektive kämpfen um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Das ist ein Ausdruck der politischen Aktivität der Parteiorganisation. Die Arbeitskollektive wissen, daß sie durch hohe Erträge zur Stärkung des sozialistischen Staates und zur Verbesserung ihres eigenen Lebens beitragen, und vollbringen dafür hohe Leistungen.

Die Grundorganisation des Bereiches für Transport im Staatsgut Jenec leistet eine

besonders erfolgreiche politische Arbeit unter der Jugend. Zu solchen Anlässen, wie dem 60. Jahrestag der Oktoberrevolution oder dem 30. Jahrestag des siegreichen Februar in der CSSR führt sie öffentliche Partei Versammlungen mit Filmvorträgen durch, die bei den Jugendlichen großen Anklang finden. In diesem Bereich wurden in letzter Zeit 14 der besten Jugendlichen für die Partei gewonnen.

Eine ähnliche Konzentration der Produktion und der Parteikräfte wurde auch in den LPG vollzogen. Im Kreis Prag-West sind die LPG im Durchschnitt 3800 ha groß. Die größte von ihnen hat 6000 ha sowie vier Grundorganisationen mit 200 Genossen. Das 11. Plenum des Zentralkomitees der KPTsch (März 1978) hat beschlossen, die landwirtschaftlichen Betriebe zu festigen und ihre Reserven besser zu nutzen.

Grundorganisationen der Partei auch in den LPG

Bis zu Beginn der 70er Jahre bestanden in der CSSR nur in den staatlichen Landwirtschaftsbetrieben Parteiorganisationen. Die Genossen der LPG gehörten den Dorfparteiorganisationen an und waren in Parteigruppen zusammengefaßt, die von den Kreisleitungen angeleitet wurden. Heute sind in der Mehrzahl der LPG Parteiorganisationen tätig. In

großen LPG bestehen — wie in den Staatsgütern — mehrere Grundorganisationen, die von Partei Komitees angeleitet werden. Einige erfahrene Genossen wurden beauftragt, in den Dorfparteiorganisationen zu verbleiben, um die Wirksamkeit dieser Grundorganisationen zu erhöhen.

Das 11. Plenum des Zentralkomitees der KPTsch forderte, die